Pressemitteilung Nr. 38/2024

**Generationswechsel: In Italien die Jungunternehmer in der Landwirtschaft sind insgesamt 7,5%**

**In Italien gibt es immer mehr Inhaber unter 40 Jahren an der Spitze von landwirtschaftlichen Betrieben, d. h. 7,5% der Gesamtanzahl. Ein noch ungenügender Anteil, um die Pensionierungen auszugleichen. Das Durchschnittsalter der Unternehmer liegt heute bei 63 Jahren. Ein Anreiz zur Förderung des Unternehmertums unter den Jugendlichen könnte vom jüngst verabschiedeten Gesetz 36, jedoch fehlen noch die Durchführungsverordnungen. Ein Rückstand im Vergleich zum restlichen Europa.**

Gegenwärtig nehmen die italienischen landwirtschaftlichen Betriebe von Unternehmern unter 40 Jahren 7,5% der Gesamtanzahl ein (1,3 Millionen). Dieser Prozentsatz ist im Wachstum inbegriffen, allerdings ist er nicht ausreichend, um den Verjüngungsprozess des Sektors voranzubringen, denn das Durchschnittsalter der Landwirte liegt bei 63 Jahren. Diese Zahlen – wurde im Laufe der Tagung mit dem Titel „Generationswechsel in der Landwirtschaft: Die Zukunft liegt in den Händen der Jugendlichen”, der anlässlich des zweiten Tages der EIMA International stattfand – lassen uns im Vergleich zum übrigen Europa weit zurückfallen. Wenn in unserem Land ein Fünftel der Unternehmen von einer Person unter vierzig Jahren angeführt wird, so liegt der Durchschnitt in Europa bei etwas unter einem Drittel, weshalb es dringend erforderlich, den Generationswechsel auch in Hinblick auf die Modernisierung des Sektors voranzutreiben. „Selbst die innovativste Landtechnik der Welt muss von ein einer jungen Person geführt werden”, so Paola Adami, Vorsitzende des Itasf, des Netzes von landwirtschaftlichen Instituten ohne Grenzen. Von über 1,3 Millionen landwirtschaftlicher Unternehmen in Italien werden nur 100.000 von jungen Personen angeführt, die sich für Innovation und Nachhaltigkeit einsetzen.

Die Tagung – an der u. a. der Vorsitzende der Jungen Landwirtschaftlichen Unternehmern Enrico Calentini teilgenommen – war auch Anlass, um über den Stand der Umsetzung des Gesetzes 36 aus dem Jahr 2024 für das Jungunternehmertum in der Landwirtschaft eine Bilanz zu ziehen, dies dank der Teilnahme von Marco Carloni, Vorsitzender der Kommission für die Landwirtschaft der italienischen Parlamentskammer, aus Rom zugeschaltet. Carloni ist der Meinung, dass der Bereich heute zwei Prioritäten hat: die Notwendigkeit, die technologische Innovation im Primärsektor voranzutreiben sowie den Generationswechsel zu begünstigen. Von der Cia, dem italienischen Verband der Landwirte durch dessen Vorsitzenden Cristiano Fini, wurde jedoch eine kritische Anmerkung laut: Die Umsetzungsverordnungen des Gesetzes 36 wurden noch nicht angewendet, laut welchem u. a. direkte Subventionen und Steuererleichterungen für die Ausbildung vorgesehen sind. Diese Dekrete – wurde erklärt – sind erforderlich, um Ressourcen von 200 Millionen Euro auf mehreren Akteuren bereitzustellen.

 ***Bologna, den 7. November 2024***